antifeministische in Deutschland

antifeministische Vorfälle bundesweit



Insgesamt gingen bei der Meldestelle 671 valide Meldungen ein:

Neben Meldungen zu Antifeminismus (558) teilten Betroffene auch Erfahrungen mit geschlechtsspezifischer Gewalt (70) und Sexismus. Diskriminierung, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (43).

558

70 43

durchschnittlich mehr als 10 antifeministische Vorfälle pro Woche

antifeministischen Vorfälle um 50 % gegenüber 2023

Motive von Angriffen

Frauenfeindlichkeit

Queerfeindlichkeit

Sexismus

Rassismus

extrem rechte Ideologien

Gleichstellung

geschlechtsspez. Gewalt



Angriffe auf zivilgesellschaftliche Institutionen / Organisationen



Fälle von antifeministisch motivierter Sachbeschädigung



Fälle antifeministisch motivierter physischer Gewalt und Übergriffe



Angriffe auf CSDs, deren Teilnehmer*innen und Organisator*innen



(Geplante/umgesetzte) Anschläge: u.a. Brandstiftung, Buttersäure, Waffen

Unterstützung und Fachberatung

- Unterstützung von 73 Betroffenen
- Fachberatung und Fortbildungen für Gleichstellungsbeauftragte, frauenpolitische Verbände und Organisationen, Frauenberatungsstellen, Frauenhäuser, Frauen in der Kommunalpolitik

Bedarfe & Anforderungen



Umgang mit antifeministischen Angriffen: Sicherheit, Prävention, Schutzkonzepte



Strategien gegen rassistische, migrationsfeindliche und LSBTIQA+-feindliche Instrumentalisierung



Kollegialer Austausch, gegenseitige Stärkung angesichts zunehmender antifeministischer Angriffe auf Zivilgesellschaft und Gleichberechtigung weltweit

Die bundesweite Meldestelle dokumentiert antifeministische Vorfälle, macht Betroffenenperspektiven und fachliche Analysen sichtbar und setzt sich für Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung ein. Die Meldestelle Antifeminismus ist Teil der "Zentralen Anlaufstelle und Fachberatung bei organisierter Frauenfeindlichkeit und Antifeminismus (ZAFFA)" des Vereins Lola für Demokratie e.V.





Demokratie leben!





